



Projekt Krimmler Ache und Bräuergraben

Gemeinde Wald i. P. und Krimml

Was war der Anlass des Projektes?

Die Hochwasserereignisse vom 14. bis 16. August 2021 haben erhebliche Schäden in Vorderkrimml, Gemeinde Wald verursacht. Durch den murartigen Einstoß des Bräuergrabens wurde die Krimmler Ache aus ihrem Bett gedrängt und ist durch den Siedlungsbereich von Vorderkrimml abgeflossen. Insgesamt waren drei Vorstöße an drei hintereinanderliegenden Tagen zu verzeichnen gewesen. Ergänzend zu den von der BH Zell am See angeordneten Sofortmaßnahmen (prov. Erstsicherung und Räumung der Einwirkungsbereiche) sollen nun dauernd wirksame Schutzmaßnahmen zur Verbesserung der Hochwassersicherheit etabliert werden.

Die Interessenten an der Krimmler Ache sind innerhalb einer Wassergenossenschaft organisiert. Die Wassergenossenschaft verfügt derzeit über ca. 61 Mitglieder. Es ist vorgesehen, die Wassergenossenschaft um die potentiellen Gefährdungsräume entlang der Salzach (Walder Boden) zu erweitern.

Was wird geschützt?

Durch das gegenständliche Hochwasserschutzprojekt sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Verbesserung des Hochwasserschutzes für Vorderkrimml und den Walder Boden bis zur Einmündung des Trattenbaches
- Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den betroffenen Landes- und Gemeindestraßen sowie der Pinzgauer Lokalbahn

Insgesamt werden durch das Schutzprojekt rd. 78 Wohn- und Betriebsobjekte sowie rund 2.980 lfm Landesstraße und 2.120 lfm Bahnstrecke geschützt.

Gesamtkosten

€ 9.000.000,-

Welche Maßnahmen sind geplant?

- Stabilisierung der labilen Schutzwaldeinhänge im Bräuergraben
- Forstliche Maßnahmen zur Unterstützung einer stabilen Schutzwaldentwicklung

- Schaffung eines Geschiebeablagerungsraumes am Bräuergraben rd. 150 Meter oberhalb der Einmündung in die Krimmler Ache
- Verbesserung der Einmündungsverhältnisse durch Abdrehen der Einmündung in Richtung Osten
- Ufer- und Sohlsicherungen an der Krimmler Ache, Herstellung eines linksufrigen Leitdamms für den Fall der Überlastung der Bräuerbrücke.

Gefahrenzonenplanung

Der Gefahrenzonenplan für die Gemeinde Krimml wurde mit Erlass des BMLRT, Zahl 2021-0.629.998 vom 09.09.2021 ministeriell genehmigt. Der Gefahrenzonenplan für die Gemeinde Wald im Pinzgau wurde mit Erlass des BMLFUW, Zahl Zl. LE.3.3.3./0126-III/5/2016 vom 15.12.2016 ministeriell genehmigt.

Umsetzungszeitraum des Projektes

2022 – 2027

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land Salzburg
- Interessenten (Wassergenossenschaft Krimmler Ache, Landesstraßenverwaltung Salzburg, Pinzgaubahn, Gemeinden Krimml und Wald)

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung
 Gebietsbauleitung Pinzgau, Schmittenstraße 16, 5700 Zell am See
 Tel.: +43 6542/72550, E-Mail: zellamsee@die-wildbach.at

Weitere Informationen

<https://www.die-wildbach.at>

<http://www.naturgefahren.at/>

<http://maps.naturgefahren.at/>